

Rede Wahl Integrationsbeirat
24.02.2021 - Plenum
TOP 1

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister
Sehr geehrter Herr Haldenmayr
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Angesichts der vielen weiteren Themen heute auf der Tagesordnung hier nur ganz kurz ein paar Anmerkungen:

“Wege entstehen dadurch, dass man sie geht! sagt Franz Kafka.
Es hat zwar etwas gedauert, aber jetzt sind wir auf einem guten Weg.

Heute kann der Integrationsbeirat gewählt werden, und es ist außerordentlich erfreulich, dass sich so viele Frauen und Männer bereit erklären, in diesem Beirat mitzuarbeiten.

Mein persönlicher Dank gilt ALLEN die kandidieren.
Mein Dank gilt auch Herrn Haldenmayr für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mein Dank gilt auch allen, die sich um die Kandidatenfindung bemüht haben. Diejenigen die Vorschläge gemacht haben und diejenigen die mit Menschen gesprochen haben.

Mein Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen, die bereit sind im neuen Integrationsbeirat mitzuarbeiten.

Es wurde von Herrn Haldenmayr angesprochen, dass nur die SPD Vorschläge gemacht hat. Das stimmt nicht ganz: Frau Andrea Drosihn-Lodd hat in Absprache mit den Stadträt*innen und dem Kreisverband der Grünen fünf Kandidat*innen angesprochen und sie motiviert sich zu bewerben. Ich habe 4 Kandidatinnen angesprochen und motiviert sich zu bewerben, Ich habe außerdem Vertreter der Sozialen Stadt West und der Sozialen Stadt Ost in Person von Frau Katrina Dibah-Lavorante kontaktiert, die ebenfalls Kandidatinnen

angesprochen haben. Unser Weg war, dass sie sich selbst bewerben und sich selbst die Mühe machen, den Fragebogen auszufüllen..

Im Vorfeld konnte ich einige der Kandidat*innen kennenlernen, sei es dass ich sie angesprochen habe, sie es dass sie sich bei mir meldeten. Alle zeigten den Willen sich in diesen nicht einfachen Prozess der Integration einzubringen.

Es ist schade, dass Sie hier die Kandidati*innen nicht persönlich kennenlernen können. Vielleicht sollten wir nach einem Weg suchen wie wir das in Zukunft möglich machen können.

Erfreulich ist auch, dass wir in allen Ländergruppen genügend Personen finden konnten.

Und besonders erfreulich ist, dass 11 Frauen kandidieren und viele junge Menschen.

Fünf Kandidat*innen sind unter 30 Jahren, zwölf unter 40 Jahre und vier unter 50 Jahre,
der Jüngste ist 21, der Älteste ist 83.

Auch die Erfahrung im Bereich Migration und Integration ist vielfältig. Sie haben interessante Berufe und sind in vielfältiger Weise ehrenamtlich tätig.

Und es sind "bekannte" Personen darunter, aber auch Menschen, die sich das erste Mal trauen, für ein öffentliches Amt zu kandidieren.

Es ist einerseits schade dass nur wenige vom alten Ausländerbeirat kandidieren, andererseits ist dies aber auch eine große Chance: Ein Neuanfang mit neuem Namen, mit neuen Gesichtern, neuen Ideen und mit neuem Schwung.

Wir haben ganz bewusst keine Empfehlung ausgesprochen, sondern dies sollte in den Fraktionen besprochen werden.

Wählen sie Frauen in den Beirat, - sie sollen entsprechend der Gesamtbevölkerung vertreten sein.

Ich freue mich auf die Arbeit im neuen Integrationsbeirat und will meinen Teil dazu beitragen, dass es ein Erfolg wird.